

Ein Rundweg der Begegnung

In Möhlin wird am 1. August der neue Seniorenweg eröffnet – inklusive der beiden «Plauderbänkli».



Hans Christof Wagner

Rita Mühlebach ist 88. Sie ist vor etwa 13 Jahren nach Möhlin gekommen. Sie und ihr Mann wollten nahe bei den Kindern sein. «Doch, wir fühlen uns hier zu Hause», sagt sie. Richard Schmid, Vizepräsident des Vereins Senioren für Senioren Möhlin (SfS), hört ihr zu. Und erzählt ihr von seiner Familie, vom Möhlin, wie es früher war, von Verlust und Nähe.

«Sie waren doch auch schon im Fernsehen»

Das alles bereden die beiden auf dem an der Storchenstation stehenden «Plauderbänkli». Darauf miteinander ins Gespräch zu kommen, eben ins Plaudern zu geraten – dafür ist sie gedacht. Hündelerinnen und Hündeler kommen vorbei. «Ist das ein Husky?», fragt Schmid. «Ja, aber nur ein halber», antwortet das Frauchen, während Schmid und Mühlebach das Tier kräftig durchknuddeln. Eine Passantin sagt zu Schmid: «Ich kenne Sie, Sie waren doch auch schon im Fernsehen.»

Zwei solcher «Plauderbänkli» stehen jetzt in Möhlin, und in der Kombination mit dem sie verbindenden Seniorenweg ist das Schmid zufolge bislang ein in der Schweiz einmaliges Projekt.



Zweck erfüllt: Richard Schmid und Rita Mühlebach kommen auf dem am Seniorenweg aufgestellten «Plauderbänkli» miteinander ins Gespräch.

Bild: Hans Christof Wagner

Der Seniorenweg in Möhlin ist drei Kilometer lang und mit mehr als 20 Hinweisschildern versehen. Er verläuft über ruhige Quartiersstrassen und ist weitgehend barrierefrei auch mit Rollator oder Rollstuhl gut

zu absolvieren. Er führt an der Bäckerei Aukofer vorbei und bezieht die Storchenstation mit ein, wo auch ein öffentliches WC steht. Er verbindet Oberdorf und Riburg miteinander. Schmid hat die Route aus mehreren Vorschlägen heraus zusammengestellt.

Debatte übers Gendern für den Wegnamen

Warum keine Beiz an der Strecke liegt, sei im Vorfeld kritisiert worden, erzählt Schmid. Das sei aus organisatorischen Gründen unterblieben. Wieso für den Weg mit «Senioren» nur das Maskulinum im Namen verwendet worden ist, war bei der Planung laut Schmid ebenso Thema. «Wir wollten den Namen nicht zu lange werden lassen und uns geht es vor allem um den Menschen und weniger ums Geschlecht», erklärt er.

Im SfS-Vereinsnamen heisst es auch nur «Senioren», argumentiert er weiter. Senioren für Senioren Möhlin, 1993 gegründet, ist jetzt 30 Jahre alt geworden und inzwischen mehr als

600 Mitglieder stark. Und er beschenkt sich zum Geburtstag mit dem Seniorenweg selbst. «Wir wollen die älteren Möhlinerinnen und Möhliner damit motivieren, sich zu bewegen und sich zu begegnen», sagt Schmid.

Als der Verein damit vergangenes Jahr an die Gemeinde herantrat, war die gleich begeistert. Und sicherte die Übernahme der Kosten für die Signalisation, die Bänke und deren Aufstellung zu. Auch den Unterhalt des Weges trägt die Gemeinde. 6800 Franken hat sie für «Plauderbänkli» und Seniorenweg ausgegeben.

Die mehr als 20 Wegweiser hängen schon seit Anfang Juli. Die zwei «Plauderbänkli» stehen bereits. Doch die offizielle Eröffnung von Möhlins neuer Attraktion wird am 1. August erfolgen, um 15 Uhr bei der Allmend. Und die Idee zieht Kreise, regt zum Nachmachen an. In Riburg ist auf Privatgelände ein weiteres «Plauderbänkli» entstanden. Möhlin kommt also immer mehr miteinander ins Gespräch.